

An den
Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 21
Rathausstraße 14-16
1010 Wien

**Betrifft: Stellungnahme zum Planentwurf Nr. 8197 zur Änderung des
Flächenwidmungsplanes Gallitzinstraße 1, 1A, 3, 8-16, 1160 Wien**

Sehr geehrte Damen und Herren!
zu dem am 6. September 2018 vorgelegten Planentwurf 8197 („Rotdruck“) gebe ich nachstehende

Stellungnahme

ab.

Ich fordere

1) eine Redimensionierung des Projektes auf ein standortverträgliches Ausmaß.

Eine ortsübliche Wohnraumschaffung (Bauklasse I; 25% Flächenverdichtung) muss im Einklang mit der Schutzzone UNESCO Biosphärenpark Wienerwald sein.

NEIN zur geplanten standortfremden Massivverbauung mit Bauklasse III und bis zu 70% Flächenverdichtung. Letztere ist drei Mal (!) intensiver als eine ortsübliche Verbauung und steht dem öffentlichen Interesse des Umweltschutzes und der Umsetzung der „Urban Heat Strategy“ gegen die klimawandelbedingte Aufheizung der Städte entgegen.

2) die Einarbeitung der Ergebnisse des am 13. September 2018 von der MA21 / MA22 beauftragten Experten-Umweltgutachtens in den aktuellen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanentwurf vom 6. September 2018.

Die Ergebnisse des Gutachtens (Natur- und Artenschutz, Stadtklima und Bedeutung des Grünraumzuges) müssen durch Einarbeitung in den Flächenwidmungs- und Bebauungsplanentwurf unbedingt im aktuellen Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden.

NEIN zur von Beginn der Planungen an beabsichtigten Wunsch-Flächenwidmung der Bauträger gegen die Interessen der Anrainer/innen.

3) die Bezirksvertretung und die Wiener Stadtregierung auf, den derzeit in Auflage befindlichen "Rotdruck" Plan Nr. 8197 mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam neu zu erarbeiten.

Diese Neuplanung muss die zahlreichen Vorschläge und Einsprüche der Bevölkerung gegen dieses überschießende, standortfremde Riesenprojekt mit Wunsch-Flächenwidmung für einige Bauträger aufnehmen und eine signifikante Redimensionierung des Projektes („Weniger, niedriger, lockerer“) umsetzen.

Ja, zu einem wirklichen „kooperativen Workshopverfahren“ und partizipativer Bürgerbeteiligung in der Planung und Umsetzung zum Wohle der eingesessenen Alt- und kommenden Neu-Ottakringer.

Ich erkläre meinen Einspruch, da es sich bei der Flächenumwidmung um eine so wesentliche Nutzungsänderung handelt, die ich in Größe und Auswirkung auf Umwelt, Verkehr und Lebensqualität - ohne inhaltliche und verfahrenskorrekte Mitbestimmung der Anrainer/innen – ablehne.

Name:

Adresse:

.....

Datum:

Unterschrift: